

# Viel Wein, viel Gesang, aber keine Frauen

*Alte Herren der DJK Marktsteinach fahren seit 25 Jahren zum Zeltlager nach Handthal - Gottesdienst zum Jubiläum*

**MARKTSTEINACH (RSF)** „Die Alte-Herren-Abteilung ist eine rege Gruppierung, die die DJK Marktsteinach würdig vertritt.“ Die Worte von Edwin Stumpf treffen auch auf das Zeltlager zu, das heuer zum 25. Mal in Handthal stattfindet. Anlässlich des Jubiläums findet am Samstag, 12. August, um 15 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Raimund Merget am Zeltplatz statt, dem sich ein gemütliches Beisammensein anschließt.

Handthal wurde von den Initiatoren Arnold Gütlein und Fred Mitterer vor 25 Jahren ausgewählt, weil zwei Mitglieder der DJK, Oswald Seuffert und Bruno Weber, dort Verwandte hatten. Zur Dorfbevölke-

rung haben die Marktsteinacher ein herzliches Verhältnis, weil es nie Probleme wegen Ruhestörung oder ungebührlichen Verhaltens gab. 2003 durfte wegen Waldbrandgefahr kein Lagerfeuer entzündet werden, „und dann haben wir auch keins gemacht“, erinnert sich Edwin Stumpf, der die Chronik der Alten Herren führt.

Dabei sind die Abende am Feuer vor der Kulisse der Wiesengründe und der dunklen Wälder normalerweise die Höhepunkte. Heinz Birkel, dem die Lagerleitung seit einigen Jahren obliegt, weiß von „heißen Diskussionen“ zu berichten. Es wird gesungen, Witze werden erzählt, „und es wird viel über den Verein ge-

sprochen“, fügt Berthold Gundermann hinzu. Da klärt sich manches, das während des Jahres nicht so passte, und nur mit viel Zeit und Gelassenheit diskutiert werden kann.

So ist die Kameradschaft eine tragende Säule des Zeltlagers. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erholung. „Da kannst du abschalten“, meint Edwin Stumpf, der seit 25 Jahren ununterbrochen teilnimmt. Wanderungen nach Wiebelsberg, Ebrach, zur Stollburg oder Kammerforst sowie gelegentlich ein Fußballspiel werden angeboten, es besteht aber kein Zwang, mitzumachen.

Gerne besuchen die DJKler alljährlich am 15. August das Weinfest in Oberschwarzach und die Wein-

lokale Handthals tragen in erheblichen Maße dazu bei, dass sich die Gruppe dort wohl fühlt. Bei reichlichem Weingenuss und Naturverbundenheit stört es nicht, wenn mal nachts ein Fuchs ins Zelt schaut, früh die Schuhe nicht mehr passen, weil eine Schnecke samt Haus darin untergeschlüpft ist oder ein Teilnehmer bewegungslos unter einem Heuhaufen nächtigt, weil er den Zeltplatz nicht mehr gefunden hat.

Nicht nur die Weine werden von den 20 bis 30 Teilnehmern reichlich genossen, auch die Speisen sind köstlich. „Vergleichbar mit einem Vier-Sterne-Hotel“, versichert Berthold Gundermann. Auf der Karte stehen Sektfrühstück, Rehbraten,

Sauerbraten, Schäufele oder Wildschweinbraten. Abends schürt Chefkoch Herbert Hofmann, ein ehemaliger Vereinswirt, den Grill an, auf dem Steaks und scharfe Würste mit Knoblauch brutzeln.

Frauen dürfen nicht teilnehmen, gelegentlich schauen sie kurz auf einen Besuch vorbei und bringen einen Kuchen mit - so ist es seit 25 Jahren üblich. Zum Jubiläumsfest erwarten die Alten Herren neben ihren Ehefrauen und Freundinnen den dritten Bürgermeister von Schonungen, den Bürgermeister von Oberschwarzach und die Sponsoren des Zeltlagers, Familie Baumann aus Handthal und Reifen-Team Kress in Bergrheinfeld.